

Fortschreibung Integrationskonzeptes für den Sport in Solingen Stand 2014 – 2017

Integration in und durch den Sport – Solingen, eine Stadt der gelebten Integration!

Einleitung

Solingen ist eine Stadt mit mehr als 130 Nationen. Fast 1/3 der Bürgerinnen und Bürger hat eine Zuwanderungsgeschichte in Solingen. Viele dieser Bürgerinnen und Bürger leben nun bereits in der zweiten und dritten Generation in Solingen.

Gerade jetzt ist das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen wieder hoch aktuell. Monatlich werden mindestens 50 neue Flüchtlinge in Solingen registriert. Dies sind insbesondere junge Männer und Familien, die aus Kriegsgebieten oder aufgrund von politischer Verfolgung aus ihren Herkunftsländern flüchten. Mit sportlichen Angeboten versuchen wir mit unseren Vereinen wieder ein Stück Normalität zu bieten.

Wir sehen den Sport als Motor zur Integration, denn gemeinsames Sporttreiben verbindet. Es bedarf nicht vieler Worte um das gemeinsame Ziel zu begreifen und gemeinsame Aktionen anzustoßen. An bestehende Vorkenntnisse kann angeknüpft werden und ein Stück Bekanntes und Vertrautes kann zurück gewonnen werden. Die gemeinsamen sportlichen Aktivitäten verbinden und schaffen eine Einbindung in soziale Strukturen vor Ort. Es entstehen informelle Netzwerke, die über den Sport hinaus funktionieren. Offenheit im Sport hilft Blockaden und Vorurteile abzubauen. Interkulturelles Lernen erfolgt in normalen Alltagssituationen im Sport. Sportliche Regeln und Fairness sind kulturell und sozial unabhängig und tragen zur Verständigung bei.

Das Thema Integration ist fester Bestandteil im Leben in Solingen. Die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die auch der Sport in Solingen als Querschnittsthema und feste Aufgabe sieht. Gerade der Solinger Sportbund versucht in seinen vielfältigen Aufgaben- und Themenschwerpunkten das Thema Integration mitzudenken. Dies soll sowohl im Leistungs-, wie auch Breitensport, im Senioren-, Jugend- als auch Kindersport erfolgen. Die Handlungsfelder Gesundheits- und Rehabilitationssport sowie Qualifizierung gehören ebenfalls zu den wichtigen Themenbereichen, die Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ansprechen sollen. Für die Umsetzung werden verschiedene Maßnahmen angedacht und umgesetzt.

Leitziele und Maßnahmen für die Umsetzung des Integrationskonzepts für den Sport ab 2014 in Solingen

Integration und Sport ist in Solingen ein fortlaufendes Thema. Bereits 2009 wurde mit der Erstellung des ersten Integrationskonzeptes für den Sport begonnen. Mit einem großen Maßnahmenkatalog wurde an der praktischen Umsetzung gearbeitet.

Von 2014 bis 2017 wollen wir die Maßnahmen aus dem Integrationskonzept für den Sport in Solingen fortschreiben.

Leitziele und Maßnahmen sind in folgende Handlungsschwerpunkte unterteilt:

- I. Integration ist Querschnittsaufgabe im Sport
- II. Politischen Rückhalt sicherstellen
- III. Partizipation ermöglichen und Netzwerke aufbauen
- IV. Ehrenamtliches Engagement aktivieren und verstärkt für Aufgaben und Tätigkeiten im organisierten Sport qualifizieren
- V. Die interkulturelle Öffnung bei traditionellen und eigenethnischen Sportvereinen und Fachverbänden fördern

I. Integration ist Querschnittsaufgabe im Sport

Integrationsbeauftragte in den Vereinen:

Seit Frühjahr 2014 hat der Solinger Sportbund einen eigenen Referent für den Bereich Integration. Ali Dinc bildet seit dem die Schnittstelle zu den eigenethnischen Sportvereinen, Kulturvereinen und dem Integrationsrat. Durch die gute Erfahrung soll nun das Modell des Integrationsbeauftragten auch in die Vereine getragen werden.

Umsetzung:

Alle Solinger Sportvereine wurden im Frühjahr 2014 seitens des Solinger Sportbundes und des Fußballkreises angefragt, die Kontaktdaten von bereits benannten Integrationsbeauftragten in den Vereinen mitzuteilen bzw. einen Integrationsbeauftragten zu benennen. Über die Integrationsbeauftragten sollen Informationen verbreitet und Inhalte im Querschnitt „Integration und Sport“ in die Vereine transportiert werden. Bisher hat es nur wenige Meldungen gegeben. Dieses Projekt muss weitergeführt werden, da es relativ lange dauert die richtigen Personen im Verein für diese Funktion zu finden.

Maßnahme:

Es soll eine konkrete Stellenbeschreibung / Aufgabenprofil einer/s Integrationsbeauftragten erstellt werden, um eine bessere Vorstellung der Tätigkeit der/des Integrationsbeauftragten zu erhalten.“

II. Politischen Rückhalt sicherstellen

„Verbreitung des Integrationskonzeptes für den Sport“

Auslage des Konzeptes auf verschiedenen Veranstaltungen und Vorstellung im Zuwanderer- und Integrationsrat sowie im Sportausschuss.

Umsetzung:

Das Konzept wurde sowohl im Zuwanderer- und Integrationsrat, sowie im Sportausschuss vorgestellt. Des Weiteren eine Beteiligung an der Sport- und Freizeitmesse sowie auf dem Fest „Leben braucht Vielfalt“ statt. Bei beiden Veranstaltungen wurde das Konzept vorgestellt und ausgelegt.

Maßnahme:

Es soll eine Präsentation des fortgeschriebenen Integrationskonzeptes für den Sport bei der Kommunalen Integrationskonferenz 2015 sowie eine Diskussionsrunde am Thementisch Sport erfolgen.

III. Partizipation ermöglichen und Netzwerke aufbauen

„Solinger Jugend bewegt“

Seit fast vier Jahren gibt es das Solinger Modell. Die anfängliche Idee Bewegungsangebote und –förderung vom Kleinkindalter bis Jugendalter flächendeckend in Solingen zu etablieren nahm in den letzten Jahren Gestalt an.

So entstand der Nachfolger des Solinger Modells – „Solinger Jugend bewegt“. Der Schwerpunkt dieses Modells liegt im Grundschulalter. Seit 2011 werden an den Solinger Grundschulen motorische Testungen für Zweitklässler durchgeführt. Die Ergebnisse dienen dazu, den Kindern Empfehlungen auszusprechen, was sie für Möglichkeiten haben sich sportlich zu betätigen. Jedes Kind erhält ein Gutscheinheft mit vier verschiedenen Schwerpunkten: Dies sind Angebote für Kompensatorischen Sport, Vereinssport, Vielseitigkeits-AGs und Talentsichtungsangebote. Das Heft erhielt erstmalig 2014 Sonderseiten auf denen das Projekt und das Gutscheinheft in fünf verschiedene Sprachen (englisch, französisch, italienisch, russisch und türkisch) übersetzt wurde.

„Kid’s aktiv flächendeckend“

Für Kinder, die motorische Schwächen aufweisen, bietet der Verein Kid’s Aktiv Gruppen an, in denen Kinder die Möglichkeit haben, schon bekannte Bewegungsformen auf eine spielerische Weise neu zu entdecken und angstfrei weniger vertraute Sportarten auszuprobieren. Ziel ist es, ihnen den Spaß am Sport zu vermitteln und sie soweit zu fördern, dass sie ohne Probleme auch an normalen Vereinsangeboten teilnehmen können und in den organisierten Sport eingebunden werden.

Umsetzung:

Durch die Einbindung der Grundschulkoordinatorin des SSBs für die Planung und Umsetzung der Gruppen, konnte die Zahl der Gruppen um ein Vielfaches gesteigert werden. Es bestehen gegenwärtig rund 13 Angebote von Kid’s Aktiv an den 21 Grundschulen.

Maßnahme: Ein weiterer Ausbau wird angestrebt!

Ziel ist es, die Gruppen flächendeckend an allen Solinger Grundschulen anzubieten. Weitere Gespräche mit Grundschulleitungen werden geführt. Des Weiteren muss die Finanzierung des Angebots gesichert werden.

a) „Vielseitigkeits-AGs“ an den Schulen“

Die Vielseitigkeits-AGs der NRW-Sportschule FALS und des Solinger Sportbundes richten sich an alle Solinger Grundschulkinder. In jeder Stunde gibt es Übungen aus allen Bereichen des Sports und Spielformen, die allen Spaß machen. Alle, der bis zu 35 Kinder, machen mit und jeder gibt sein Bestes.

Umsetzung:

Die Teilnehmer/innen werden für den Sport begeistert und auf die Aufnahme an die NRW-Sportschule FALS vorbereitet. Einmal im Jahr findet ein großes Spielfest statt, bei dem jedes Kind zeigen kann, was es gelernt hat. Diese Gruppen sind offen für alle Kinder, unabhängig von ihrem eigenen Leistungslevel. Insgesamt gibt es zurzeit 16 Vielseitigkeits-AGs an 11 Grundschulen.

Maßnahme: Ein weiterer Ausbau wird angestrebt!

Ziel ist es, die Gruppen flächendeckend an allen Solinger Grundschulen anzubieten. Weitere Gespräche mit Grundschulleitungen werden geführt. Des Weiteren muss die Finanzierung des Angebots gesichert werden.

b) „Beteiligung der Sportvereine“ (neu)

Jedes Kind erhält mit dem Gutscheineheft auch vier Gutscheine um kostenfrei für einen begrenzten Zeitraum an den Sportangeboten der Vereine teilzunehmen und verschiedene Sportarten kennenzulernen. Die Angebote sind nach Stadtteilen sortiert, damit eine örtliche und fußläufige Nähe zu den Sportangeboten möglich ist. Somit kann die Hürde der Nichterreichbarkeit umgangen werden. Die Angebote der Vereine sind der größte Bereich im Heft.

Maßnahme: Ein weiterer Ausbau wird angestrebt!

Ziel ist es, noch mehr Sportangebote der Vereine in das Heft aufzunehmen. Es fehlt noch eine Vielzahl an Angeboten von Vereinen. Das Gutscheineheft muss sich noch mehr bei den Vereinen etablieren und der Nutzen für die Vereine muss herausgestellt werden!

c) „Talentsichtung“ (neu)

Die Gruppen im Rahmen der Talentsichtung sind die kleinste Gruppe der Sportangebote im Gutscheineheft. Es werden hier gezielt Kinder angesprochen, die

besonders gute Werte bei der Testung erzielen und ein hohes sportliches Potenzial für die Schwerpunktsportarten der Sportschule haben.

Maßnahme: Gezieltere Sichtung in den Vielseitigkeitsangeboten und auch ein spezielles Augenmerk auf die Kinder mit Zuwanderungsgeschichte.

„Soziales Sponsoring der Vereinsmitgliedschaft“

Als erster Einstieg in den Vereinssport soll es ein Soziales Sponsoring von Sportvereinsmitgliedschaften bzw. Sportausstattung (z.B. ‚1 Turnbeutel für jedes Kind‘) für sozial schwache Kinder und Jugendliche geben.

Eine Umsetzung ist hier nicht erfolgt!

Durch das Bildungs- und Teilhabepaket wurde es vielen Familien, insbesondere Familien mit wenig Geld ermöglicht die Angebote der Vereine zu nutzen (Vereinsbeiträge wurden übernommen). Auch bezüglich der Bekleidung werden häufig unkonventionelle Wege in den Vereinen gefunden.

Maßnahme: Es werden keine weiteren Maßnahmen angedacht!

„Kicken & Co – Integratives Ballsportangebot“ (neu)

Unter dem Motto-Sport verbindet wird in der Bildungswerk Außenstelle ein neues Angebot rund um das Thema Ball angeboten.

Maßnahme: Im Programmheft 2015 ist erstmalig das Angebot Kicken & Co aufgeführt. Ziel der Maßnahme ist es, sowohl deutsche als auch Kinder aus Migrationsfamilien für das Angebot zu gewinnen. Die Bewegungsstunde wird von einem iranischen Übungsleiter durchgeführt, der auch als Schnittstelle zu den Migrantenfamilien fungieren soll. Hier ist bewusst eine Organisationsform gewählt worden die außerhalb des Vereinssports angesiedelt ist. Hier können bestehende Vorurteile in Richtung Vereinssport abgebaut werden.

„Netzwerkarbeit“ (neu)

Grundlagen und Perspektiven zur Weiterentwicklung der Netzwerke kommunaler Integrationsräte schaffen.

Maßnahme und Umsetzung: Im Rahmen des Kurz und Gut Seminars zum Thema „Sportpolitik und Interessenvertretung“ am 15.09.2014 wurde dem Solinger Integrationsrat die besondere Bedeutung des Sports und der Integration aufgezeigt. Zu den Themen gehörten Sport(politik) in Deutschland, Kommunale

Sport- und Integrationspolitik, Interkulturelle Öffnung des Sports und die Perspektiven künftiger Kooperationen und Vernetzungen.

„Beteiligung am Runden Tisch Flüchtlingshilfe (neu)

Auf Grund der neuen Flüchtlingsströme und der Aufnahme von Flüchtlingen in Solingen beteiligt sich der Solinger Sportbund am Runden Tisch Flüchtlingshilfe.

Maßnahmen:

Es wird vom Solinger Sportbund eine Zusammenstellung von Sportangeboten der Vereine für die Aufnahme von Flüchtlingen in bestehende Vereinsangebote erstellt. Des Weiteren erfolgt eine Unterstützung bei der Umsetzung von gezielten Sportangeboten von Vereinen für Flüchtlinge in Solingen.

Der Solinger Sportbund nimmt die Funktion als Ansprechpartner für das Sozialamt und insbesondere für die Sozialarbeiter vorort in den Unterkünften wahr.

Es wird ein gemeinsames Plakat mit dem Stadtdienst Sport und Freizeit erstellt, das auf die Angebote im Sport hinweist.

Des Weiteren verfasst der Fußballkreis eine Übersicht aller Fußballvereine mit Ansprechpartner, die den zuständigen Sozialarbeiter bei der Vermittlung von Kindern in Fußballvereine helfen soll.

Außerdem findet bereits ein gezieltes Sportangebot über den Solinger Sportbund für eine Flüchtlingsunterkunft statt.

„Sportwegweiser“ (neu)

Die Strukturen des organisierten Sports in Deutschland sind häufig für Menschen mit einer anderen Sozialisation schwer zu verstehen. Nicht politisch motivierte Sportorganisationen sind häufig nicht bekannt.

Maßnahme: Es soll ein Sportwegweiser für Solingen aufgelegt werden, der in verschiedenen Sprachen den organisierten Sport im Verein verdeutlicht und erklärt.

IV. Ehrenamtliches Engagement aktivieren und verstärkt für Aufgaben und Tätigkeiten im organisierten Sport qualifizieren:

Einstieg in den organisierten Sport

- a) **„Multiplikatoren werben für den Einstieg in den organisierten Sport und seine Funktionen“**

Umsetzung: Die Multiplikatoren führten Gespräche mit Kulturvereinen und Migrantenorganisationen um neue Mitglieder für den Vereinssport zu gewinnen. Die Umsetzung ist erfolgt, es konnte jedoch nur ein geringer Anteil an neuen Mitgliedern für den organisierten Sport gewonnen werden. Es fehlt an der längerfristigen Betreuung der Personen durch die Multiplikatoren.

Maßnahme: Zurzeit wird das Projekt nicht weitergeführt, es wird jedoch angedacht mit dem Integrationsbeauftragten und Vereinsmanagern des SSB sowohl eigenethnische Vereine sowie Kulturvereinen und Migrantenorganisationen zu besuchen und sie bei ihrer Vereinsarbeit zu unterstützen, sowie sie an den Sport im Verein heranzuführen.

b) „Qualifizierung von Jugendlichen für den Sport“ (neu)

Abwandlung des alten Punktes „Seminar – Vereinsmanagement für Migrantensportvereine, -mannschaften, -mitarbeiter im Bereich Fußball“

Die Sportjugend des Solinger Sportbundes bietet Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten der Qualifizierung für den organisierten Sport. Sportbegeisterte Jugendliche können sich beispielsweise zum Gruppenhelfer oder Übungsleiter ausbilden lassen oder eine Ausbildung zum Jugend-Vereinsmanager absolvieren. Weiter werden die Jugendlichen auch der ehrenamtlichen Arbeit im Sport nähergebracht. Sie können dem Jugend-Team (J-Team) beitreten und sich in Jugendabteilungen und -gremien wählen lassen oder bei der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen helfen. Darüber hinaus werden jugendpolitische Fragen in Bezug auf den Sport diskutiert.

Maßnahme: Der Solinger Sportbund beabsichtigt ein Seminar für Migrantensportvereine, -mannschaften, -mitarbeiter anzubieten, in dem die Strukturen des organisierten Sports sowie Grundlagen des Vereinsmanagements besprochen werden. Hierdurch soll der genannten Zielgruppe eine Hilfestellung bei ihrer Vereinsarbeit/ -führung gegeben werden. Die Veranstaltung ist bisher nicht terminiert.

V. Die interkulturelle Öffnung bei traditionellen und eigenethnischen Sportvereinen und Fachverbänden fördern:

Fortsetzung „Runder Tisch Fußball“

In den Jahren 2010 bis 2013 wurden unterschiedliche Anstrengungen unternommen, um den „Runden Tisch Fußball“ fortzusetzen. Die Lenkungsgruppe „Integration und Sport“ beschloss im Oktober 2013, dass der „Runde Tisch Fußball“ wieder stattfinden

soll. Hierzu wurde eine AG gegründet, die sich mit der Umsetzung des Beschlusses befasst.

Umsetzung:

Am 21. Oktober 2014 fand die Auftaktveranstaltung für den „Runden Tisch Fußball“ statt. Thema war: „Der Ball ist bunt – Diskriminierung im Fußball“. Es berichtete ein Fanforscher zum Thema „Kompetenzgruppe Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit“. Zusätzlich gab es eine Podiumsdiskussion mit Sportfunktionären und Trainern.

Maßnahme: Der Runde Tisch Fußball wird nun künftig 2 x jährlich stattfinden. Es werden jeweils besondere Themenschwerpunkte gesetzt. Des Weiteren tagte die AG Fußball um sich mit genauen Zielen auseinanderzusetzen, wie sie gegen die häufig problematischen, unfairen Aktionen auf dem Spielfeld und am Rand vorgehen wollen. Die Treffen werden durch den Stadtdienst Integration organisiert und begleitet.